

## Siebentes Kapitel.

### Das Freudenmahl.

Am frühesten Anbruch jenes Tages, an dessen freundlichem Abend die reine Lillie mit dem jungen Hopsen verlobt werden sollte — eilte Heinrich, der brave Sohn des alten Meisters Hölderle, aus der Stadt, und schlug den Fußpfad ein nach dem Oselberge. »Ich muß, dachte er bei sich, die ehrwürdige Schwester Rothburga, die mir schon so viel Gutes gethan in meinem Leben, von meinem süßen Glück in Kenntniß setzen, und sie zur Verlobung einladen, auf daß sie uns segne.«

Als er die Stelle des Berges erreicht hatte, an der die große Eiche in die Höhe ragte, blieb er stehen, und betrachtete den freundlichen Morgen. Sein Herz wurde von heiliger Andacht erfüllt; er trat eine Weile darauf seitwärts in die kleine Kapelle, kniete nieder, und betete mit lauter Stimme das Morgenlied: